Limburger Anzeiger

Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

Cimburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Ericeint täglich

er-und Binterfahrplan je noch Infraf Banbfnienber um bie Jahresmende.

Rebaftion, Drud und Berlag von Morig Bagner, in Firma Schlind'ider Berlag und Buchbruderet in Simburg a. b. Babn.

Unzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Ericheinungstages

Benugepreis : 1 Rarf to Dig. Einenenungsgebühr: 15 Pfg.
bie Speinaltene Garmonheile ober beren Raum.
Refiamen bie 21 mm breite Betitzeile 35 Big.
Rabatt wird nur bei Wieberholungen gewährt

92r. 31

Bujdla

nete :

11hr

ng.

nden I

tand.

ude.

ger

m Bri

Ratal.

rei

n 82.

dgi.

r.

Gernipred-Unidlug Dr. 82.

Dienstag ben 9. Februar 1915.

Gernipred: Anichlug Dr. 82.

78. Jahrg.

Amtlicher Cen

Auf Grund oon § 9 der Berordnung bes Bundesrats et bas Ausmahlen von Brotgetreibe vom 5. Januar 1915 R.G. Bl. E. 3) etlasse ich unter Ausbebung der Erlasse om 2 Rovember, 10. und 13. Dezember 1914 (Ilb 12296, 4096, 13702) folgende Bestimmungen zur Aussührung dieser

erordnung: 1. Die Ausmahlung von Weizen wird in der Weise zu-elassen, daß von einem Mehl, bei dem der Weizen min-estens dis zu 80 vom Hundert ausgemahlen wird, ein luszugsmehr dis zu 10 vom Hundert hergestellt werden

2. Das herstellen von Auszugemehl bei der Ausmahlung

2. Das Herktellen von Auszugsmehl bei der Ausmahlung von Roggen ist nicht gestattet.

3. Die Borschriften der Berordnung, daß zur Herstellung von Roggenmehl der Roggen mindestens die zu 82 vom hundert und zur Herktellung von Weizenmehl der Weizen eindestens die zu 80 vom Hundert durchzumahlen ist, gesen für alle Mühlen und sind daher auch von den Runden, kohn und Tauschmühlen zu beachten. Dem Berlangen der tundschaft nach Herstellung von weniger durchgemahlenen Reblen und nach gleichzeitiger Rücklieferung einer entsprechend röheren Rleiemenge darf nicht entsprochen werden.

4. Diese Ausmahlungsvorschriften gesten auch dann, wenn zemischten Getreibe vermahlen werden soll; so muß Rogen, der eiwa mit Gerste gemischt ist, mindestens die 82 vom Jundert durchgemahlen werden. Suhl i 1

unbert burdigemablen werben.

undert durchgemahlen werden.

5. Auf die Durchführung der Borschriften über das Ausahlen des Getreides und der in § 5 der Verordnung enthalmen Vorschrift, dah Weizenmehl (mit Ausnahme des Beinauszugsmehls) nur in einer Wischung abgegeben werden urf, die 30 Gewichtsteile durchgemahlenes Roggenmehl und 100 Teilen des Gesamtgewichts enthält, müssen die Wührn durch die Ortspolizeibehörden schaft merden, abei sind, soweit möglich, zur Unterstützung der Polizeisamten besondere Sachverständige gemäß § 6 der Berordung deranzusiehen.

6. Im Sinne von § 5 Abj. 2 der Berordnung ist unter begennmedt, das dei Infrasttreten der Berordnung im freien ertehr des Inlandes war, alles Weizenmehl zu verstehen, is dis zum Ablauf des 10. Januar bergestellt ist und im Besis von Wählen, Händlern, Berarbeitern usw. im slande befindet. Soldes Mehl darf auch nachher ungemischt gegeben werden, Mehl, das aus dem Ausland eingeführt rb, darf stets ungemischt abgegeben werden, ohne daß es pen Zeitpunkt der Herstellung oder Einführung ankommt.

7. Die Unternehmer von Dablen haben Bergeichniffe aber die Bestande an den Mehlforten angulegen, die nach §§ 1, 2 der Berordnung und nach Biffer 1, 2 diefer Bestimmungen in Preugen seit dem 11. Januar 1915 nicht mehr hergestellt merben burfen.

Die Bergeichnisse find nach ben beiliegenden Muftern auf-guftellen; fie find fur jeden Mühlenbetrieb gesondert anzulegen und haben die Borrate ju umfaffen, die in dem Betriebe felbit ober in sonstigen eigenen ober gemieteten Raumen und Gilos lagern. Die Berzeichniffe find burch Eintragung ber Abgange auf bem laufenden zu erhalten.

Sie haben zu enthalten:
a) eine laufende Rummer,
b) Firma oder Bor- und Zuname des Empfangers,

d) das Gewicht des Mehls in dz. (100 Rilogramm). Die Berzeichnisse sollen ben Bestand vom 11. Januar nachweisen; ist dies nicht mehr möglich, so ist der Tag maßgebend, an dem diese Bestimmungen im amtlichen Kreisblatt veröffentlicht worben find.

8. Dieje Bestimmungen find in bem amtliden Rreisblatte

gu veröffentlichen.

Berlin 28. 9, ben 13. Januar 1915. Leipzigerftr. 2.

Der Minifter für Sandel und Gewerbe. gez.: Dr. Endow.

3. Mr. Hb 72.

Un bie Berren Regierungsprafibenten und ben Berren Bolizeiprafibenten in Berlin.

Birb veröffentlicht. Die Ortspolizeibehorben bes Rreis jes erhalten hiermit Unweijung, vorstebenben Erlaß fofort ben Unternehmern von Mublen befannt ju geben. Abidrift des von diesem nach Biffer 7 anzulegenden Berzeichniffes wollen Gie mir bis zum 10. Februar b. 3s. einreichen.

Die Durchführung der Berordnung über das Ausmahlen von Brotgetreibe ift burch Gie perfonlich und die gur Berfugung stebenben Bolizeibeamten scharf zu überwachen. Falls fich hierbei Zweifel ergeben sollen, ob die Borscriften befolgt werden, wollen Gie ben Rahrungsmittelchemiler Dr. Lamarged zu Ihrer Unterstützung herangieben.

Limburg, den 26. Januar 1915. Der Lambrat Unlage. Mufter I. Roggenmehl, ju dem der Roggen nicht bis 82 vom hundert durchgemablen worden ift Beftanb am Rame (Firma) bes Empfangers, Monat dz Wohnort Ungemifchtes Beigenmehl, Mufter IIa. ju bem ber Beigen nicht bis 80 vom Dunbert burchgemahlen worden ift außer Beigenanszugsmehl).

Mbgang. Rame (Firma) bes Empfangers, Tag Monat

Beizenauszugemehl. Mufter II b. Beftanb am-Abgang.

Rame (Firma) bes Empfangers, Tag Monat dx Mufter II e.

Conftiges ungemifchtes Beigenmehl. Beftanb am.

Abgang. Rame (Firma) bes Empfangers, Tag Monat

Befanntmachung über Borratserhebungen. Bom 2. Februar 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesehes bie Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen nahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesehhl. S. folgende Berordnung etlassen:

Bohrend der Dauer des gegenwärtigen Krieges ist den ben Landeszentralbehörden bestimmten Behörden jeder-Ausfunft fiber die Borrate an Gegenständen des Kriegsris und an Gegenständen, die zur Berftellung von Rriegs-

bedarfsartifeln dienen, ferner an Gegenständen des täglichen Bedarfs, insbesondere an Kahrungs- und Futtermitteln aller Art, fowie an roben Raturerzeugniffen, Beis und Leuchtftof-

Die Austunft tann burd öffentliche Befanntmachung ober durch Anfrage bei ben einzelnen gur Ausfunft Berpflich teten erforbert merben.

Bur Ausfunft verpflichtet find :

1) alle, bie folde Gegenstande aus Anlag ihres San-

belsbetriebs ober fonft des Erwerbes wegen in Gewahrfam haben, taufen ober vertaufen;

2) landwirticaftlide und gewerbliche Unternehmer, in beren Betrieben folde Gegenstande erzeugt oder verarbeitet

3) Rommunen, öffentlich redtliche Rorpericaften und Ber-

Auf Berlangen find anzugeben:

1) die Borrate, die dem gur Ausfunft Berpflichteten gehoren ober die fich in jeinem Gewahrsam befinden;

2) bie Mengen, auf deren Lieferung er Anspruch hat; 3) die Mengen, zu deren Lieferung er verpflichtet ift. Der zur Auskunft Berpflichtete hat auf Berlangen auch

tarüber Ausfunft ju geben: 1) wer die Borrate aufbewahrt, die ihm gehoren;

2) wem die fremden Borrate geboren, die er aufbewahrt;

3) wann die Borrate abgegeben werben tonnen; 4) für welchen Zeitpunft die Lieferungen (Abf. 1 Rr. 2 und 3) vereinbart find;

5) wohin früher angemelbete Borrate abgegeben find. Bebes weitere Eindringen in die Bermögensoerhaltniffe

Die zuständige Behörde oder die von ihr beauftragten Beamten find befugt, jur Ermittlung richtiger Angaben Bor-

ratsraume, in benen Gegenstände zu vermuten sind, über welche die Ausfunft verlangt wird, zu untersuchen und bie Bucher ber zur Ausfunft Berpflichteten zu prufen.

Ber vorsätlich die Austunft, zu der er auf Grund die-ser Berordnung verpflichtet ist, nicht in der gesetzten Frist erteilt oder wissentlich unrichtige oder unvollständige An-gaben macht, wird mit Gesängnis dis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe dis zu zehntausend Mark bestraft; auch können Borräte, die verschwiegen sind, im Urteil für dem Staat versallen erklätt werden verfallen erflatt werben.

Wer fahrlässig die Austunft, zu der er auf Grund die ser Verordnung oerpflichtet ist, nicht in der gesehten Frist er-teilt ober unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrase bis zu dreitausend Mark ober im Undermogensfalle mit Gefangnis bis ju fechs Monaten beitraft.

Die Landeszentralbehörden erlassen die Bestimmungen zur Ausführung dieser Berordnung.

Diese Berordnung tritt mit bem Tage ber Berfundung

Die Berordnungen über Borratserhebungen vom 24. August 1914 (Reichs-Gesehl. E. 382) und vom 15. Ottober 1914 (Reichs-Gesehl. E. 440) werden aufgehoben. Berlin, den 2. Februar 1915.
Der Stellvertreter des Reichslanzlers.
Delb rud.

Befanntmadung.

tmadung vom 14. v. Mts. Kreisblatt Rr. 12 erlaffene Dedenveraußerungsverbot ift vom Rriegsministerium allgemein aufgehoben.

Limburg, ben 3. Februar 1915.

Der Lanbrat.

Der Seinrich Friedrich V. aus Lindenholzhausen it zum Beigeordneten der Gemeinde Lindenholzhausen gewählt

36 habe bie Babi bestätigt. Friedrich ift unterm 6. Februar er. von mir vereidigt worben.

Limburg, den 6. Februar 1915. L. Der Borfigende des Kreisausschusses.

In die Berren Burgermeifter bes Rreifes! Die noch rudftandigen Empfangsbeideinigungen über ausgezahlte Familienunterftugungen im Rriege find mir fofort

Limburg, ben 8. Februar 1915. Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

Großes Sauptquartier, 8. Febr. (2B. I. B. Mintlid.) Der Rampf um unjere Stellung füblich bes Ranais, fübweft-lich La Baffee, bauert noch an; ein Teil bes vom Feinbe genommenen furgen Grabens ift wiedererobert. In ben Argonnen entriffen wir bem Gegner Teile fei-

ner Befeftigungen. Conft hat fich nichts Wejentliches ereignet.

Oberfte Seeresleitung.

Die angekündigte deutsche Blockade.

Rotterdam, 8. Febr. (IU.) Eine Umtrage des Daily Telegraph" in Reedertreisen fiber die deutsche Anfunbigung ber Blodabe ber englifchen Rufte bat gezeigte bag bie Reeder zuerft ben Blan batten, die Fahrten ihrer Schiffe einzustellen. Gie wurden jebod burch bie Abmiralitat

veranlaht, Die Schiffahrt fortzusehen.
- Aus Bafbington wird berichtet, bag man bort Die Meinung vertrete, Die beutide Bolitit gehe barauf aus, Die Reeber einguschudtern und Die Berijderungsgefellichaften ben englisch transatiantifden Sandel lahm ju legen. Die Breffestimmen ber beutid-feindlichen ameritanischen Blatter, Die bei jeber fich nur bietenben Gelegenheit Deutichland angreifen und ihm etwas am Beuge ju fliden fuchen, werben in ber Londoner Breffe in erreführenber Ablicht als bie Efinmung in Amerita wiedergegeben. Am ft er bam, 8. Febr. (IU.) Die Ronferengen bes

hollanbifden Dinifterrats wurden gestern fortgefeht. Die Antundigung der deutschen Regierung über ihre Attion im Ranal wurde weiter beraten. Es wird hier an zweierlei Röglichfeiten gedacht; entweder an eine geregelte Schut-begleitung der Rauffahrteischiffe durch hollandifde Rriegsfdiffe ober an ein Bujammenarbeiten mit ber Regierung, Die bann alle hollandifden Rauffahrteifdiffe übernehmen, bewaffnen und mit ber Rriegeflagge ausstatten wurde.

(Morgenpost.)

Die englischen Schiffahrtegesellichaften fteilen ben Be : trieb ein.

Rotterbam, 8. Febr. (IU.) Der "Rieuwe Rotter-damide Courant" meldet aus London: Die Regierung bat bei allen englifden Schiffahrtsgefellichaften, Die ihre Dam pjerlinien insolge der deutschen Blodade vorübergehend eingestellt haben, die Wiederaufnahme des Dienstes gefordert. Die Mehrzahl der Gesellschaften ist bisher dieser Aufsorderung der Regierung nicht nachgesommen. Die Liverpooler Schiffahrtsgesellschaften geben bekannt, daß insgesamt 9 Liverpool er Dampfer, die in der letzten Woche den Hafen von Liverpool hatten anlausen müssen, wertsellse und mahr der nicht nan der letzten. überfällig und mahrichein lid von deutiden Torpedo booten ver entt worden find. (Tagl. Rundit.)

Die faliche Flagge foli jest England retten.

Am fterbam, 8. Febr. (IU.) Reuter verbreitet eine Ertlarung bes englifden Auswartigen Amtes, Die folgenden Inhalt hat: Die englische Regierung bat ben Gebrauch ber englischen Flagge burch ein frembes Schiff als berechtigt erachtet, wenn dies geschat, um einer Raperung gu entlommen. Gine folde Sandlungsweise ift nicht allein feine Berletzung bes Bolferrechts, fondern fie ift ausbrudlich burch bas britifche Geset als berechtigt anerlannt, und zwar im § 69 der briti-schen Sandelsichiffahrtsalte von 1894.

Rotterdam, 8. Febr. (IU.) Sollandifde Ree-ber bestätigen die Richtigfeit des englifden Gebeimbefehls über die Führung ber neutralen Flagge burch die englischen Sandelsichiffe. Der Geheimbefehl ift im englischen Safenamt Sull am letten Dienstag eingegangen und fofort ben Rapitanen jamtlicher englifden Sanbelsichiffe

befannt gegeben worben.

Die falfche Flagge wird halbamtlich jugegeben.

Ropenhagen, 8. Febr. (IU.) Der offiziose Marine-mitarbeiter des "Times" gibt seht indirekt den Mihbrauch der neutralen Flagge durch englische Schisse zu, indem er in einer Kritil der von der deutschen Admiralität angekündigten Sperrung der englischen Gewässer schriebt: Unter gewöhnlichen Berhältnissen haben die Handelsschiffe tein Recht, die neu-trale Flagge zu führen, aber es ist ein aller Brauch, auf See das zu tun, wenn man einem seindlichen Schisse entschlüpfen tann. Dafür gibt es eine Menge Beispiele. Dieses Recht hat Großbritannien längst anersannt und wenn unsere Handelsschiffe die neutrale Flagge bissen sollten, um einem Angriff eines feindlichen Unterseebootes zu entgeben, so haben lie des Pacht auf Ber Teite fie bas Recht auf ibrer Geite.

Die faliche Flagge erwiesen.

London, 8. Febr. (Ill. Brivattelegramm.) Die Baffagiere bes engliften Dzeandampfers "Luft-tania", Die in Liverpool gelandet worden find, erflaren, bag ber Dampfer bei ber Annaberung an die englifde Rufte ein brahtlojes Telegramm erhalten babe, er folle bas ame-ritanische Sternenbanner hissen, um bas Schiff gegen einen Angriff beutider Unterfeeboote ju ichutgen. Die "Lufitania" ift tatfachlich unter ameritanifder Flagge eingelaufen.

Gine ungeftorte neutrale Berbinbung.

Frantfurt a. D., 8. Febr. Der hiefige Bertreter ber Solland - Amarita - Linie in Rotterbam erhielt von dieser it. Mitteilung in der "Friftt. 3tg." folgendes Telegramm: Unter Bezugnahme auf die Zeitungsnachrich-richten ber letten Tage berichten wir, bag unser Dampferver-

tehr nach Rew Port, Boiton, Philadelphia, Baltimore, Savanna, Bera-Cruz, Mexito und Rew Orleans unverandert meiter geführt wirb.

Mas man in ber Schweis fagt.

Bafel, 6. Febr. (B. I. B. Richtamtlich.) Bu ber Blodabeanfage ber beutiden Regierung idreibt ber "Bafeler Anzeiger" u. a .: Da England ben Grundfat angenommen ju baben icheint, bag Macht vor Recht gebe, wird man Borgeben gubilligen muffen. Run racht es fich, baß die Reutralen nicht von Anfang an gegen die Behand-lung durch die englischen Schiffe protestiert haben. Das Blatt weißt barauf bin, bab es England gelungen fei, famt-liche neutralen Staaten zu Ausfuhrverboten fur absolute und bedingte Ronterbande ju zwingen, und betont die Berichiebenheit ber Auffassung, indem es bei ameritanischen Baren "Cache ber Rriegführenden" fei, ben Konterbandetransport "Sache ber Kriegführenden" jet, den Ronterdandertansportzu verhindern, während in Europa die Reutralen jelbst darüber wachen mühren, wobei es im Efjest nur auf eine Unterstühung Englands hinaussomme. Das Blatt schließt: Deutschland itest sich auf den Standpuntt, daß das Bolterrecht durch England verleht sei, und erbringt den Beweis hierfür in seiner Begründung. Der Geheimbesehl der englissen Abmiralität muß die Lage außerordentlich tomplisieren Wen konn bier fragen ab wenn die seefahrenden gieren. Man tann bier fragen, ob, wenn die feefahrenden Rationen nicht hiergegen protestieren, nicht der Fall vorliegt, daß die Reutralen ihre rechtlichen Rriegspflichten verfaumten und somit ein Borgeben ber deutschen Unterseeboote auch gegen neutrale Schiffe auf bem Wege ber Represalien gu befürchten ift. Die Aussichten sind feine sehr erfreulichen, aber vielleicht fuhrt gerade die Bericarfung ber Cituation ichliehlich bagu, bab fich die Reutralen endlich aufraffen und auf ber Achtung ihrer Rechte bestehen. Es handelt lich um ernftere Dinge, als bisher angenommen wurde. Die gunehmende Teuerung fpricht eine beutliche Sprache.

Türlifche Stimmen.

Ronftantin opel, 7. Febr. (B. I. B. Richtamt-lich.) Die turlische Breffe bebt die Bedeutung der von Deutschland gegen England beichloffenen Mahnahme zur Gee berpor. "Tanin" fagt: Die Englander, Die bie ver-meintlichen Serren in ihren Gemaffern feien, wurden fid, vom 18. Februar an bod nur zaghaft und fluchtig in ihren Chiffen zeigen fonnen.

Die vorfichtigen Grangojen.

Ropenhagen, 6. Febr. (Ctr. Frift.) "Rational-tibende" erfahrt aus Baris: Die Frangofen wollen augenblidlich nicht in Cernan einruden, wo fie ber Beschiehung durch beutsche Batterien, die westlich und nordlich von Cernan und bei bem Balbrand Ronnebrudwald fteben, ausgejett maren. Die Deutschen verwandeln den Bald in eine formliche Festung. Schwere Artillerie sei in tiefen Graben aufgestellt, der Waldrand in weiter Ausdehnung unterminiert. (Friftr. 3tg.)

450 000 tote Franzosen.

Genf, 6. Febr. Ein biefiger Bertrauensmann grongofifder Blatter erhielt aus Paris die Melbung, in höheren Militarfreisen girfuliere ein Geheimbericht, wonach die Berlufte Franfreichs an Gefallenen bis Ende Januar über 450 000 Mann betragen. In Diefe Biffer find nur frangofifche Colbaten aus Frantreich eingerechnet. Die Statistit ift nach Ausweis der gurudgelieferten Ertennungsmarten auf Grund amtlicher Berichte aufgestellt. (Friftr. 3tg.)

Roftfpielige englifche Coldaten.

Rotterdam, 8. Febr (I U.) Rach englischen Blattern gablt bas 1. und 2. auftralifche Rontingent gufammen 42 900 Mann. Dieje Rontingente foften quiammen 200 Dillio. nen Dart. Die Eransporttoften betragen allein 40 Millionen.

Der Reft ber belgijden Armee.

Amfterbam, 8. Febr. (Ctr. Grift.) Der wegen feiner "Edatungen" ber Beeresftarte ber Berbundeten befannte Rorrespondent der "Tijd" melbet aus Calais, daß das neue belgische Seer bereits mehr als 100 000 Mann gable. Wenn man fich porftellt, bag Belgien nabegu vollftandig burch bie Deutschen bejeht ift und infolgebeffen lediglich barauf angewie fen ift, feine Musbebungen unter den nad England geflüchteten Belgiern zu veranstalten, Die insgesamt, Manner, Frauen und Rinder eingerechnet, etwa 250 000 Bersonen oetragen, jo ergibt fic von felbit, wie laderlich biefe Biffer von 100 000 Solbaten ift. Die Belgier mogen insgejamt augenoffdifd etw a 30 000 bis 35 000 Wann beffgen.

Bon den öftl. Kriegsschanpläte

Großes Sauptquartier, 8. Febr. (2B. I. B. An An ber oftpreuhischen Grenze, suboftlich ber Seenplatte, in Polen rechts ber Weichfel fanben einige fleinere, für erfolgreiche Zusammenstöhe von örtlicher Bebeutung Sonft ift aus bem Often nichts zu melben.

Oberfte Geresseitung.

Der Raifer bei ben Rampfen bet Truppen. Berlin, 8. Febr. (2B. I. B. Amtlich.) Der dmitt fampfenden Truppen.

Bien, 8. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Um wird verlautbart, 8. Februar 1915. Un der meinen Situation in Ruffifd Bolen und Beftgaligien b nichts geanbert. Unfere idwere Artillerie am Dungie idob bei gunftigen Gidtverhaltniffen mit Erfolg ben um Tarnow und erzielte auch gegen lebende Biele ersichtlich gute Birtung. In ben Rarpathen murbe gestern überall gefampft. Im weiteren Borbringen in Bulowina erreichten eigene Rolonnen bas obere Guegang und madten 400 Mann gu Gefangenen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generall v. Sofer, Felbmarichalleutnant.

Gine große Echiacht im Diten.

Dailand, 8. Febr. (IU.) Der Petersburger richterstatter bes "Gecolo" melbet: Die ungeheuerfte 36 welche die Geschichte aufweist, sindet zwischen Weichjel, ? und Rarpathen statt. Die Deutschen haben nur einen E rudzug an der Front Rawla-Bzura unternommen, u besto mehr zwischen Rawta und Weichsel zu verstärken sie 10 frische Armeelorps haben und in sest zusammen drängten Massen mit furchtbarster Heftigkeit, unterstünglicher schweren Artillerie, Angrisse unternehmen. Gleich drüden mit aller Arast die österreichisch ungarischen In und drei deutsche Armeetorps auf das ruffifche Zentrun Rarpathen und fuchen bas Sal bes Strn gu befehen wahricheinlich bie Enticheidungsichlacht itatifinden wir Deutschen find in Ditpreugen und an ber Bilica, Die reicher an der Riba und am Dunajec, in Anbetracht be Sauptkräfte an anderen Fronten sind, zur sensite an anderen Fronten sind, zur sensite übergegangen, gestutzt aus ihre Artillerie. An der Rawsa sehen zahlreiche Ban ein hestiges Feuer sort. Tag und Nacht greisen die lichen in sest aneinander geschlossenen Massen nie Russe sie so zu Menschen raubenden Gegenangrissen notigend. (Deutiche Tage

Bien, 8. Febr. (IU.) Die amtlichen ruffifcher richte geben ju, bah auf ber Strede zwiften Dutlapa ber von Stroj nach Muntaca führenben Babn bi fechtslage infolge ber leberlegenheit bes Teinbes u dwierigen Terrainverhaltnife eine für Die Ruffen ige Geftaltung angenommen hat, fobas gewife rudg Bewegungen ber Ruffen notwendig geworben find. 3 offiziellen Communique bes ruffifden Generalftabes es, daß die Offensive der Oesterreicher an den Balle Dulla und Mysztow erbittert geworden ist. In dem des Sattels der Bestiden habe sich die russische Bord ftarten, im Angriff fortidreitenden feinbliden Rraff wenig gurudgezogen und zwar in eine von der Ratur gur to teidigung geichaffene Polition. Die ruffifden 8 Ra ter erwähnen, das ber Geift ber in ben Ram in tampfenden ruffischen Trup pen bedauerlichen nicht mehr so ge hoben sei, wie früher. Es isich eine nicht mehr zu verhehlende Mistimmung im zierlorps bemerkbar, die man unterdrücken musse.

Mus Bolen meld en die ruffifden Berich ter balb partielle Erfolge, balb anbaltenbe unentie Gefechte. Die Berichterstatter prechen von einem lan Bolitionsfriege, ber fich burch larmende Artilleriebuel zeichne. In einem amtlichen Bulletin findet sich der bag bie Deutschen, um den ruffifden Stellungen no tommen, einen Festungstrieg provozieren. Wie Man froden fie unter ber Erbe, burd Ctablpanger gefchut

Eine Schlacht an der Donau.

Rom, 7. Febr. (Ctr. Frift.) Rach dem "G eine große Chlacht zwifden ben verbandeten

Die Kraft der Beimat.

Roman von Baul Grabein.

"Alfo bu bift ber Seide treu geblieben." Jurg harms fagte es zu Lobbed; er trat mit bem Freund und Frau Chriftine aus bem Runftlerhause in ber Bellepue-

ftrage, wo ihnen der Freund die Conderausstellung deutscher Beibenmaler gezeigt hatte, auf ber auch er mit einigen Bilbern vertreten war. "Sm," ber Maler nidte, wahrend er lich bie Zigarre auf ber Strafe wieber in Brand feste. "Rebenbei ift bas beut- gutage auch gang rentabet."

Rentabel?" "Run ja — die Seide ist nun boch mal in Mode seit dem Jorn Uhl. Da mug auch unsereiner die Ronjunttur aus-

"Pfut — wie fonnen Gie so von Ihrer Runft sprechen. Als ob Gie ein Geschäftsmann waren." Sans Lobbed lachte, ein lautes und frohliches Lachen,

und mandte fich ju ber Gattin des Freundes:

"Liebste Frau Chriftine, heutzutage muß auch ber Runft-ler ein Stud Geschäftsmann fein." Und er begann Diesen Cat gang ernfthaft zu begrunben.

Christine Harms hörte ihm gleich Jürg zu, aber nur mit innerem Widerspruch und einem ernsten Bedauern. Was hatte das Leben bier aus dem Freunde gemacht!

Sie hatten sich lange nicht mehr gesehen, die drei jahrelang nicht, obwohl sie alte Jugendgesährten waren. Uber den Maler hatte das Leben bald hinausgelodt, während Jurg harms das Geschied in bem stillen heibedorfe jest-gehalten hatte. Ein bitteres Geschied, mit bem er zahrelang gegrollt hatte: Der plobliche Tod des Baters hatte ihn gezwungen, als Primaner bas Symnasium zu verlassen — die Mittel zum Studium fehlten — und Bollsschullehrer zu werben. Er mußte sich sein Brot so bald wie möglich felber gu verdienen juden.

Aber wenn er fich auch ichweigend dem 3wang gefügt, er hatte unjagbar gelitten unter ber Bertrummerung feiner Soffnungen. Rur ein Menich wußte, was ihn bas gefoftet hatte Chriftine, Die bann feine Frau geworben war,

Und fie hatte ihm Licht in fein verduftertes Leben bineingetragen, bis bann ber große Tag gefommen war, wo ber Rame des unbefannten Beideschutmeifters plotflich in aller Belt Munde war - ber Tog, wo bas Seibebrama, ber "Orm Biet", bas in stillen, jehnjuchtsverzehrten Radten geschaffen worben war, bei Riethoff in Berlin beraus getommen war, am Deutschen Chaufpielbaufe - ber erften, tonangebenben Buhne Deutichlands.

Ueber Racht war ba bem armen Seibeschulmeifter bas Glud in den Chog gefallen: Ruhm, Ehre und - Wold. Run brauchte er nicht mehr ben Itill gehaften Beruf langer ausgunben. Frei war er, tonnte binaus aus ber bumpfen Enge feines Saufes in die große Welt, in die es ihn lodte mit Strenenflangen. All das Goone, Große, Gewaltige ba draugen - baran wollte er fich nun fatt trinten, daraus feine Rraft ichopfen zu neuen noch größeren Taten. Gein Rame follte unter ben Erften fteben!

Und fo war er benn mit Chriftine nach Berlin getommen. Freilich feine Frau nur mit ichwerem Bergen, mit buntlem Bangen. 3hr war bie traute Stille ber Beibe ihre Welt, in der fie reftlos gludlich gewesen war mit ihrem Jürg. Bie wurde es hier in ber Frembe werben, im Braufen des großen Stromes bes Lebens, der die Menichen jo leicht in feinen Strudel hinabris? Das ging Frau Christine auch jest wieder burch ben Ginn, wie fie fo mit ihrem Mann und bem Freunde

Gie maren ingwijden bruben an ber Ede bei Jojty angetommen.

"Bie mar's mit einer Taffe Raffee im Freien? Der Tag

ja nod jo don."

Sarms ftimmte gu, und ber Bufall wollte, daß fie in dem bichtbefegten Lofal einen gerabe eben am Stragengitter frei geworbenen Tijd befamen. 3d fife gern hier," behaglich lebnte fich ber Maler im

Ctutl gurud. "Man ift mitten brin im Berliner Leben, und boch wohlgeborgen wie auf einer fleinen Infel mitten

in der Brandung. Jurg nidte und fab mit belebtem Blid binaus auf ben von Meniden und Bagen wimmelnden Botsdamer Blag. Es war wirflich wie bas unablaffige Bogen einer gewaltigen Glut. In den paar Tagen, die fie erft in Berlin

waren, hatten fie noch feine Gelegenheit gehabt, bufommen. Das reizvolle Schaufpiel des Weltstadm an biefem Brennpuntte mar ihm alfo noch neu.

Aud Chriftine fab in bas Gewühl binein, Blide irrten unficher über ben Blat bin, als fürdle fich in bem Gewoge zu verlieren, und tlammerten fich Gruppe ber alten Lindenbaume brüben fest, Die himmeg niedrigen, tempelabnlichen Torgebaude waren. Da war doch in alldem Wirrwarr, ber in Fremdes, Ungeheuerliches war, ein Zipfelden Rati wie mit einem gebeimen, vertrauten Grug berübe

Erft naddem ihr Muge, gleich einem verangftigte ben ein Windstof auf ein brandendes Meer vet eine Weile raftend und fraftesammelnd an ihren gehangen, magte es, weiter feinen Flug gu nehmen. , ju den Torgebauden bin am Fuge ber Baume.

Bie ein feltfamer Anachronismus muteten fie an. Was wollten biefe Ueberbleibiel aus der behagt Beit des Schlagbaumes hier mitten im Gewühl des ! Betlehrs, ber feine Gdranten mehr tennt, ber alte Beit ebenso unbarmbergig überflügelt und erbit wie bie neumobigen Riefenbauten ber Sotelpald und lints jene beicheiben ftillen Baurefte aus b

In leifer Melandolie ichimmerte ein verirrter niedergehenden Conne auf bem gelbbraunen Gau ber Torwache. Er lieg bas alte Gemauer in ein mattgolbenen Ion aufleuchten und gog in bie berb Rronen ber Linden, an benen ichon mand tahler jum himmel ragte, eine Belle marmen Lebens.

Chriftine Sarms' Mugen weiteten fich ploblid Ausbrud beig hervorbredenben Gehnens, als in die unbegrengte Beibe babeim binaus, Die jest Stunde im Strabl ber Abendionne rotlich flimme

Aber aus bem Traumen rif fie nur allzubald N Braufen um fie ber und lentte ihre Blide wied Flut des Berfehrs, die nur wenige Schritte weiter, ihr nur burch die dunne Gifenichrante getrennt, porüberraufchte.

(Fortfegung folgt.)

Dure imb. 20

> einb Beri

geb

tet

iden und Defterreich-Ungarn und ben Gerben. Die Berbundeten Schugen unter bem Schut ihrer Artillerie eine Brude über die Donau. (Arffir, 3to.) Was die Russen wollen und wünschen.

3. Amt

re, fit utung

tung. rem.

) Det Rawto

M me

ber e gien bei

Dunaje

ben 8

3iele

murbe-

ngen in

шезапа

eneralla

burger rfte Gd dijel, 9

uiamme

ter tint

Gleis

en In

bejehen

die C

But

n bie !

Ruffe

tigend

e Laga

ujijde

uflapa hn die

des un

iffen n

rudgi

nd. J litabes

Băj

Borb

Rraffi

itur su

n Ran uerliche

. Es

ng im

Berid

inentid

m lang

Der 1

en na

ge di

ifchen

eten

bie !

meg

erübe itigten

gren

nen. J

ehagli des 11

er F

5

er G

hier

lid P

er

re

ant.

Samburg, 7. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Den "Samburger Rachrichten" zusolge sagt ber "Rugloje Slowo", bas Organ Sasonows, in einer Besprechung bes ruflisch fürtischen Krieges: Die Russen hatten in vielen Krieruftisch turtischen Krieges: Die Ruffen hatten in vielen Kriegen mit der Türfet ungahlige Opfer gebracht, aber die Früchte hatten stets andere eingebeimst. England habe Krüchte batten stets andere eingebeimst. England habe Regopten und die großen Inseln, Italien Tripolis, Desterteich Ungarn die Herzegowina und Bosnien, Griechenland Cateich Ungarn die Hazedonien genommen, Ruhland habe aber lonik, Gerbien Mazedonien genommen, Ruhland habe aber

lonif, Setbien Mazeodnen genommen, Rugiand tude goer nichts besommen. Jest gebe es aber für Rugland feine Rachsicht mehr. Kon frant in opel mit den Dardan ellen, das südliche Usergebiet des Schwarzen Weeres, das fünftig das Russische Meer hetzen so 11te, würde in dem jehigen Kriege sein Lohn sein.

Russische Stimmungen.

Frantfurt a. M., 6. Febr. (Ctr. Frift.) Die Sabilawische Korrespondenz" melbet nach einer Drahtmelbung an die "Friftr. Itg." aus Sosia: Hier wird ein Artisel ber neuesten hier einget roffenen Rummer der Petersburger "Rjetsch" viel bemertt, ber sich gegen die "Rowoje Bremja" und besonders gegen deren Hauptmitarbeiter Mentschilow und Stolppin wendet und der Dem sonst durch leine Deutschenbete berücktigten Rotte von Dem sonft burch seine Deutschenhehe berüchtigten Blatte vorwirft, bag es Deutschland gegenüber eine Schwentung mache, indem es durch die beiden Genannten Artitel veröffentlichen iaffe, die in den Gedanten ausklängen, Rukland werde iaffe, die in den Gedanten ausklängen, Rukland werde ichiehlich mit Deutschland in Frieden und guter Nachbarschaft leben muffen. Die "Rietsch" behauptet, daß die erwähnten Publikationen bereits jeht eine Hintertür für die Jutunfa offen lieben, da bekannt fei, "daß man "oben" Aeuke-rungen des Deutschenhaffes nicht goutiere."

Cholera in Betersburg.

Samburg, 7. Febr. (2B. I. B. Rictomtlic.) Bie Den "Samburger Rachricten" über Stodholm aus Betersourg berichtet wird, ift bort eine Choler aepidemtie ausgebrod en, die täglid rafende Fortidritte macht. Edon find febr viele Todesfälle zu verzeichnen.

Türkei und Dreiverband.

Erfolge ber türtifden Etreitleafte.

Ronftantinopel, 6. Febr. (2B. I. B. Ridtamtlit.) Mus bem Roufajus eingetroffene Radricten bejagen, gelehte turtifche Rolonne, Die in ber Richtung nach & 'rtawin in der Rabe von Schnlan nordlich von Rorna an, Re-tognoszierung ausgezogen war, einen Zusammenstoß mit seindlicher Ravallerie batte, die nach großen Berlusten genötigt wurde, sich in Unordnung zurückzuziehen. Der Feind täumte die Stellungen und zieht beständig gegen Süben zuruck. Die Jahl der Stämme, die sich der türlischen Armee anschließen, wächst von Tag zu Tag. Die arabischen Streitträfte unter dem Rommando von Idn Reschid sind auf bem Rriegsichauplay eingetroffen.

Der Feldzug in Hegypten.

Ronftantinopel, 6. Febr. (B. I. B. Richtamtlich.) Der Große Generalftab melbet: Unfere Borbuten find in ben Gegenden oftlich des Gues-Ranals ange. tommen und haben die englischen Borpoften gegen den Ranal gurudgebrangt. Bei dieset Gelegenheit sanden Rampfe in ber Umgegend von Jemailia und Rantara statt, die noch

Unfere "Emden" fperrte ein nanges fand ab.

London, 6. Febr. (B. I. B. Richtamtlich) "Mor-ning Poft" melbet aus Ralfutta: Da mabrend ber Totigteit der "Emden" Birma (Hinter-Indien) vollständig von der zwilisierten Welt abgeschnitten war, und nur telegra-phische Berbindung besah, wird der lange geplante Bau einer Eisenbahn von Border-Indien nach Birma ernsthaft in Betracht gezogen.

Das große Geheimnis.

Amsterdam, 6. Febr. (Etr. Frift.) Befanntlich war von den verschiedensten Seiten, vor allen Dingen von der sonservativen Presse verlangt worden, daß die englische Regierung genaue Ziffern über den Erfolg der Truppennerbung angebe; die tonservative Presse wollte vor allen Dingen aus dem Schweigen der Regierung Rapital schlagen, abt, im ber Propagandatätigkeit für die Einführung der Wehrtitadte pflicht mehr Rachbrud zu oerleihen. Trohdem hat nun Asquish erstärt, daß sämtliche militärischen Ratgeber mit der Regierung der Meinung seien, daß keine Angaben fürder über die Stärke der Armee gemacht werden en fibe burfen.

Bur Getreibes und Dehlverforgung.

Berlin, 6. Febr. (2B. I. B. Um tlich) In ber beutigen Sitzung des Bundesrates wurde der Berordnung wegen der Aenderung der Belanntmachung über die Regelung des Berlehts mit Brotgetreide und Mehl die Zustimmung erfeilt. Herner wurde beschlossen, den Kommunalverdanden die Besugnis zu verleichen, ihre Eingesessen zur Anzeige der Borrate zu verpflichten, die dei der Erhebung durch das Reich am 1. Februar 1915 nicht erfaßt worden lind, weil die und er einem Donne lagen ins zu verblies find, weil lie unter einem Doppelgentner verblie-ben. Die Rommunalverbanbeton nen bann bieje Borrate fich übereignen laffen, foweit fie bei bem einzelnen Befther 25 Rilogramm a berfteigen. Sierburd werben die Rommunalverbande in ben Stand gefeht, aus privaten Saushaltungen, die fich überreichlich mit Debl einbedten, noch Debl ber Allgemeinheit zuzuführen.

Belannigabe hervorragenber 2Baffentaten.

Berlin, 5. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Bom Generalquartiermeifter wird uns mitgeteilt: Baterlandisch gelinnte Manner haben der heeresleitung eine Angahl Geld-penben für hervorragende Baffentaten gur Berfügung geftellt. Auf eine Rundfrage bei ben Truppen-teilen nach bejonders tapferen und wurdigen Golbaten liefen gabireiche Berichte ein, die beweisen, mit welcher Unerschanbeit und Tobesverachtung unsere Truppen fürs Baterland tampfen. Jeber ber gemeldeten Streiter ift ein held, abet nicht jeder tann eine Spende erhalten. Ihre Ramen nnd Taten aber sollen jeht ichon öffentlich be kanntgegeben werden, den Helden zur Ehre, den Angehörigen zum Stolz, den jungen Mannschaften zum Ansporn. Es wäre erwänscht, wenn die Runde dieser Taten gerade in den Heimatorten der Tapferen verdreitet würde. Zu diesem Zwede wird die Mithilfe der Pressert.

3um Seegescht bei Selgoland. Bafel, 4. Febr. (26. I. B. Richtamtlich.) Leutnant Allen von ber "Indomitale" brichtet in einem Brief an Allen von der "Indomitable" berichtet in einem Brief an seine Mutter, den die "Baseler Rachrickten" mitteilen, über die Seeschlacht dei Helgoland, und rechtsertigt, daß um 11 Uhr 15 Minuten "Lion" ausscheiden mußte, da sie auf eine Mine geraten war. Ein Torpedoschuß des sinlenden "Blücker" ging um Haarbreite an dem Bug der "Indomitable" vorbei. "Tiger" besand sich in solge des Keuers der Deutschen wie in der Holle. Die "New Jealand" war nicht schnell genug und beteiligte sich saft gar nicht am Kanppse. Auch die Indomitable" und "Krinzek Konal" am Rampfe. Aud bie "Indamitable" und "Bringels Ronal" blieben hinter "Lion" und "Tiger" gurud.

Das Gebet für den Frieden.

Rom, 7. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Seute vormittag haben in der Bajilila von St. Beter die vom Bapft angeordne ten Feierlichteiten ftattgefunden, bei benen um die Wiedertehr des Friedens gebetet werden sollte. Zuerst wurde in der Rapelle des Chors eine Messe zeledriert, der der Erzpriester der Basilisa, Kardi-nal Merry del Bal, beiwohnte. Rach der Messe bewegte sich das Kapitel des Batisans mit Merry del Bal in Prozession gum Papft-Altar, wo bas Allerheiligfte ausgestellt murbe. Der Altar war, wie beim Teste corpus bomini, mit Rerzen geschmudt. Man sang das Miserere von Salvatore Melugzi, in das lithurgische Sate eingeschaltet wurden, auf das die Gemeinde antwortete. Darauf folgten das vorgeschrie-bene Gebet und die Berehrung des Allerheiligsten. 3abl-reiche Gläubige wohnten der Feier bei. Um Racmittag begab sich der Papt in die Basilita, in der über 30 000 burch Sonderfarten zugelassene Bersonen Blat genommen hatten. Das Rapitel des Batitans begab sich zum Empfange des Papites nach der Rapelle des hl. Satramentes, wo die Rardinale den Bapft bereits erwarteten. Der Bapft nahm por bem Altare Blat, mabrend bie Rarbinale, Ergbifcofe, Bijcofe und bas Rapitel bes Batilans lich rechts von ihm aufstellten. Bur Linten nahm bas bei bem Seiligen Stubl beglaubigte diplomatische Rorps Platz, ferner das Batri-ziat und die Bertreter des römischen Abels. Es waren an-wesend die Botschafter von Desterreich-Ungarn und Spanien, Die Gefandten von Breugen, Bagern, Rugland, Belgien, England, Argentinien, Brafilien, Chile, Columbia und Bern. Ein Priefter des Batitantapitels verlas das vom Papite gefdriebene Gebet bes Friedens. Der Bapit fniete mab rend ber Bere monie und mar bei ber Berlefung bes Gebetes um Frieden burch Migr. Jafoni fichtlich bewegt. Mls ber Gat verlefen wurde, in bem Gott angefleht wird, ben Regierungen ber Boller Maßigung einzuflogen, bob der Bapit beidmorend beide Sande in die Sobe. Der Batriarch von Ronftantinopel, Migr. Cappetelli, teilte barauf ben breifachen Gegen aus, womit die Feier ichlog. - Um Dieselbe Beit wurden in allen Rirchen Roms die gleiden Feierlichteiten por gabiteiden Glaubigen begangen.

Noch keine höchstpreise für Schweine.

Berlin, 8. Februar. (I II.) Wie verlautet, wird die augenblidliche Breisfteigerung ber Schweine ber Regierung teinen Anlag bieten gur Festfetsung von Sochftvreifen, ba man den gegenwartigen Buftand für einen vorübergebenden balt und die Feftjegung bei ber Berichiedenartigfeit bes Materials mit ben größten Schwierigfeiten verbunden fein burfte. Die Gemeinden hoffen auf andere Beife einen Ginflug auf Die Breisfteigerung zu erzielen, boch ift bie gange Grage noch nicht iprudreif (2. M.)

Die Getreidetransporte über See.

Ropenhagen, 8. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich.), Berlingste Tibenbe" melbet aus London: Die Getreibe transporte über Gee haben jo gut wie au fge-hort, ba bie bestehenden Frachtiate von Amerita eine jolde Sobe erreichten, bag nadgerade jebe Berladung unmöglich ift. Besondere Aufmerfjamleit erwedt ber La Blata Rartt. wo die Frachten jest 75 Schilling per Tonne betragen. Auch bier fieht es aus, als ob die Sobe ber Frachten einstwellen jebe Berladung perhindern werbe.

Kussische Kulturarbeit.

Betersburg, 6. Febr. (B. I.B. Richtamtlich.) 3n ber Budgetfommiffion der ruffifden Duma machte ber Abgeordnete Rrensty barauf aufmertfam, bag nach Gatigien Leute mit buntler Bergangenheit gefandt wurden; u. a. fei ber Chef ber Rigaer Gebeimpolizei Gregue nach Baligien geichidt morben. Die Berfolgung ber Arbeiterpreffe gebe fomeit, bag Die Beitung "Raicha Shien" fonfisziert worden fet, noch ebe fie aus ber Druder. preffe berausgefommen fei Der Minifter bes Innern recht. fertigte die Ronfistation mit der Abficht der Beitung, revo-Intionare Artifel ju bringen.

Persien.

Ronftantinopel, 6. Febr. (B. I. B. Richtamt-lich.) Der Agence Mieli wird aus Teheran gemelbet, baß Fargam Calana, bas Dberhaupt des Stammes des Taias, welcher die Gegend von Enzelt am Rafpifden Meer bewohnt, sich mit dem ganzen Stamme gegen die Russen erhoben habe. Er habe Enzelt angegriffen, den Zentralposten der Russischen Automobilgesellschaft zerstört und sich darquf ins Gebirge zurüdgezogen. Auch ein Teil des berühmten friegerischen Stammes der Schachsamennen habe sich erhoben und begonnen, die Ruffen anzugreifen, um fie ju vertreiben. Die Erhebung famtlicher Stamme Rordperfiens gegen bie Ruffen

Cokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 9. Februar 1915.

Die im Anzeigenteil bes "Limburger Anzeigers" ichon mit-geteilt wurde, halt ber Mittelrhemische Pferbezuchtverein am Conntag, 14. Febr., nachmittags 2 Uhr, in ber "Alten Boft" bier eine Mitglieberversammlung ab. Da bie Tagesordnung von größtem Intereffe fur Mitglieber und Freunde des Bereins ift, fei auf die Berjammfung nochmals binge-

fer Stelle auf ben heute abend 816 Uhr in ber "Stadt Biesbaben" itattfindenden Bortrag des herrn Generaliefretars ber hausbesiter Deutschlands bin. herr Affeffor Dr. Tobt ift mit ber Rotlage ber Sausbesiter wohl vertraut. Alle Sausbesiter, auch Richtmitglieder, besonders die herren Stadtverordneten und Magistratsmitglieder werden beshalb

hiermit freundlicht eingeladen.

Auge lichut panger. Der tommandierende General des 18. Armeetorps gibt befannt: Der Privatverlauf von Rugelichutpangern wird hierdurch allgemein verbo-

ten. Ausgenommen von dem Berbot find diejenigen Banger, Die von der Gewehrprufungstommiffion gepruft und nach den bierfur gultigen Festsehungen für brauchbar befunden wurden,

was nachzuweisen ift.

mas nachzuweisen ist.

"Gtraftammerfitzung vom 8. Febr. Der Landmann Heinrich B. von Westerburg ist vom Schössengericht in Nennerod wegen Beleidigung des Ortsgerichts von Westerburg mit 20 Mart Geldstrase bestrast worden, well er in einem Briefe behauptet hatte, das Ortsgericht habe wider besseres Wissen eine Sache zu hoch abgeschäpt. Die Berufung des Angellagten wurde koltenfallig zurüdgewiesen. — Der Arbeiter Johann R. von Limburg war auf dem Gesangenenlager dei Dietsirchen beschäftigt. Er soll am 9. Dezember 1914 einem Gesangenen etwas Tabal und Zigarettenpapier gegeben baben. Er erhält einen Tag und Zigarettenpapier gegeben baben. Er erhalt einen Jaa Gefängnis. - Der Former Robert 2B. von Limburg ift vom Schöffengericht in Limburg zu einem Monat Gefängnis verurteilt worben, weit er an einem Conntage lich nicht aus bem Rathausgebaube auf die an ihn ergangene Aufforberung bin entfernte und ben Beamten Biberftanb leiftete. Die Berufung des Angetlagten wurde verworfen. - Begen verfudter Erpreffung erhielt ein Raufmannslehrling von R. eine Bode Gefangnis. Er hatte mittelft Briefes versucht, von einer Dame Gelb zu erpreffen fur bas Berfchweigen von Sandlungen, die er gesehen haben wollte, die jedoch gar nicht vorgetommen fein follen.

Beilburg, 8. Febr. Rach Wochen der Ungewigheit erhielten vorgestern bie Angeborigen bes Rapitanleutnants Sans Gropius die Rachricht, daß der Genannte bei dem ehienvollen letten Rampfe G. M. G. "Emden" den Helben ben ben ben felbent ob gefunden hat. Rapitanleutnant Gropius war Ritter des Eifernen Rreuzes.

FC. Frantfurt, 8. Febr. Trop bes großen Auftriebs pon 2684 Schweinen auf bem beutigen Biebmartt, bas find 512 Stud weniger als am porwöchigen Sauptvieb martt, gingen bei großer Rachfrage, ein Zeichen, daß die Dauerwarenfabritation und die Fabritation von tonserviertem Edweinefleist fur die Stadte und Gemeinwelen rührig eingefest, und bei belebtem Sandel bie Breife fur vollfleifdige Edweine im Gewicht von 80 bis 150 Rilo um 8 Pfennig, bie für vollfleischige Schweine unter 80 Rilo um 10 Pfennig für bas Pfund Schlachtgewicht in die Sobe, gegen die Borwode, so daß in allen Qualitaten 98 bis 100 Pfennig für bos Bfund notiert wurden. Comit hat ber Breis fur Commeine eine Sobe erllommen, Die hierorts noch nie bagewesen. In turzer Zeit war das Angebot vertauft. - Auf dem Rindermartt stiegen die Breise bei Bullen um 2 Psennig, bei Rüben durchschnittlich um 21/2 bis 3 Pfennig pro Bjund Chlachtgewicht, mabrend Ochjen ibren seitherigen Rurs hielten. Ralber machten einen Preissprung von 8 bis 10 Pfennig, Schafe um 2 Pfennig. Auch diese Bielgattungen wurden bei lebhaftem Geschäft völlig ausperfauft.

Bonn, 6. Febr. In vorvergangener Racht brach in bem bistorisch wertvollen Torbau bes Rlofters Seifter-bad Feuer aus. Bahrend bas Ior erhalten werden tonnte, wurden die Rebenraume, die von ben Donchen aus-

gemalt worden find, geritort.

Leipzig, 6. Febr. Die Stadtverordneten ftimmten beute ber Rechtsworlage ju, burch bie jum 15. Februar bie Barorte Schönfeld und Modau in die Stadigemeinde einverleibt werben. Leipzig wird bann rund 650 000 Einwohner haben und bamit bie brittgrößte Stadt Deutschlands fein.

Aus Unterfranten, 6. Febr. In Schweinsurt starb im Alter von 93 Jahren die Privatiere Frou Ernestine Jint. Wie das "Schweins. Tagbl." meldet, hat sie ihren Rachlah von 100 000 Mart den dortigen Bohltatig-teitsanstalten ohne Unterschied der Konfession fin-

Aristiania, 5. Febr. (Ctr. Frist.) Der Cunard-Dampser "Thrazia" treibt, wie ein Telegramm aus Archangelst melbet, in der Rabe des, wie derichtet wurde, im Eismeer eingestorenen Eisdreckers "Mjöllner" ohne Propeller. Die "Thrazia" hat eine Ladung im Werte von 18 Millionen Rronen an Bord. (Grifftr. 3tg.)

Biesbabener Biebbof-Marttbericht. Mintl. Rotierung bom 8 Februar 1915.

Muftrieb: 68 Ralber

Bullen . Someine 28 Rabe und Rinber 974 Durchichmitten erist bre 100 Bfb. Bieh-Gattungen. gewicht Defen : wollfleifd., ausgemöftete, boditen Golachtwertes 58 - 56 91-101 be die noch nicht gezogen haben (ungejocht) unge, fleischige, nicht ausgemäft, und altere aus-gemäftete maßig genahrte junge, gut genahrte altere . 50-54 88-94 Bullen:

sollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes
sollfleischige, jüngere
mähig genährte junge und gut genährte ältere
Rühe und Rinder:
sollfleischige ausgemästete Rinder höchte Schlachtwertes
sollfleischige ausgemästete Lithe höcht. Schlachtwertes
bis zu 7 Jahren
wenig gut entwickelte Rinder
ältere ausgemästete Kibe und wenig gut entwickelte
sitrere ausgemästete Kibe und wenig gut entwickelte
jüngere Kübe
mäßig genährte Lithe und Rinder.
Rälber: 44-48 79-86 50-5487-98 40 46 75 82 44-48-8-92

magig genahrte Ringe und Galber:
Ralber:
mittlere Daft- und befte Saugfalber
geringere Daft- u. gute Saugfalber
geringe Saugfalber 56 58 95 98 49 50 -0 -84 Roftlammer und Dafthammel There Dillers thele 46 geringere Dafthammel und Schafe (Mergicate) Sameine: 74-76 95 -98 72-75 94-95 78-75 95 -98

vollfieischige Schweine von 160—200Bid. Lebendgewicht vollfieischige Schweine unter 160 Bid Lebendgewicht sollfieischige von 200—240 Bid. Lebendgewicht vollfieischige von 241—300 Bid. Lebendgewicht Marttwerlauf : Bei regem Gefchaft bleibt bei Grofwich geri ger lleberftanb, fonft geraumt.

Son ben Schmeinen murben am 8 Beburar 19 5 berfauft bore etgeichnete Stweine am Breife von 99-100 Mt. 5 Sind, 99 Mt. 2 Sint, 98 Mt. 8 Stud, 96 Mt. 85 Sind, 95 Mt. 45 Sind 94 Mt. 37 Stud.

Deffentlicher Betterbienft

Betterausficht fur Mittwoch, ben 10 Februar 1915. Bielfach wolfig, boch bochftens ftrichweife leichte Rieberfclage, wieder etwas milber.

Freiwillige Fenerwehr Limburg.

Bir erfüllen hiermit die traurige Bflicht, die Rameraben von bem Dinicheiben unferes Bubilars und Dibegrunders der Webr,

herrn Ludwig Dorll geziemend in Renntnis gu fegen.

Bu ber am Donnerstag ftattfindenden Be-erbigung verfammeln fich die Rameraden um 21, Uhr im Bereinelofal. 7[31

Das Rommando.

Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Belchaffung von Luttermitteln

Anf Beichluß des Rreisausichuffes des Rreifes Limburg wird im Rreistagefigungefaal bes Landrateamts hierfelbft ein taufmannifches Buro eingerichtet werden. Diefes Buro bat unter anderem bie Aufgabe, nach Doglichfeit Futter: mittel, befondere auch ale Griat für Safer gweds

Berteilung an die Landwirte im Rreife Limburg angulaufen. Die Berichaffung von Futtermitteln durch diefes Buro, foweit folche möglich ift, wird fur bie Intereffenten ber Stadt Limburg burch Bermittelung bes Magiftrate erfolgen.

Um einen Ueberblid über bie von bem taufmannischen Buro für die Intereffenten hiefiger Stadt angulaufenden Futter-mittel ju gewinnen, muffen die Antrage der Intereffenten auf Beftellung bon Guttermitteln

bis fpateftene Mittwoch den 10. b. Dits. einichl.

auf dem Rathaufe geftellt werben.

Spater gestellte Antrage lonnen nicht berudfichtigt werben. Bum Bwede ber Aufnahme biefer Antrage liegt von Montag ben 8. b. Mts. ab auf ber Botenftube Des Rathaufes eine Lifte auf, in welche einzutragen ift, wieviel Bentner bon ben einzelnen Futterartifeln, Die hierunter aufgeführt find, bestellt merben

-	SAMPLE OF THE PARTY OF THE PART	~	-	-						
1.	Delfuchen				Btr.	8.	Buderidnigel			Bt
2.	Futterguder					9.	Gefamtuchen			"
3.	Melaffe				677		Rleie			
4.	Rartoffelichnigel					11.	Erbnuffuchen			
	Leinfamenmehl						Rapstuchen			
	Treber						20 20 20 20 20 20 CM			
	Goighohnenmehl							1	-	100

Es fann nicht verfprochen werben, daß die beftellten Mengen und Sorten gang geliefert werden. Das taufmannifche Buro wird fich jedoch Dube geben, ben Bedarf foweit als möglich gu beden. Auch über die Breife tann Mitteilung nicht ge macht werben. Das taufmannifche Buro wird aber für billigfte Beichaffung beforgt fein.

Limburg, den 7. Februar 1915

Der Dagiftrat : Daerten

Kriegerfamilienfürsorge.

Vortrag des Dr. E. Herwarth v. Bittenfeld zu Wieshaden:

== "Belgien"==

"Eine Darftellung und Beurteilung feiner Gefchichte bis zur Gegenwart"

am Freitag ben 12. d. Mte., abende 8 Uhr, in der Anla Des Gymnafiums.

Der gefamte Erlös ift für die Unterftütungstaffe ber Rriegerfamilien Limburge beftimmt.

Gintritt 1 Dart; für Symnafiaften und Schüler 50 Big. Sobere Baben werden gerne entgegengenommen. Gintrittstarten in den Buchhandlungen Botte und Seinrich fowie an ber Raffe.

Um gablreichen Befinh bittet

0

0

Der Auslauf für Kricgerfamilienfürforge: Saerten, Burgermeifter.

Ç000000000000

Die reichhaltigste, interessanteste and gediegenste Zellschrift für jeden Kleinlier-Züchler

ist and bleibt die vornehm illustrierte

BERLIN SO. 16 Cöpenicker Str. 71,

In der Tier-Börse finden Sie alles Wissens-werte über Geffügel, Hunde, Zimmervögel, Kaninchen, Ziegen, Schafe, Bienen Aquarien, Gartenban, Landwirtschaft usw. usw.

Erfolgsicheres Insertionsorgan, pre Zeile nur 20 Pf., bei Wiederholungen hoher Rabatt.

onnemenispreis: für Selbstabholer auf der Post nur 78 PL, frei Haus durch die Post nur 90 Pl. pro Vierteljahr. Verlangen Sie Probenummer gratis und franko.

Incorate nimmt die Expedition dieses Blattes sa Originalpreisen entgegen.

00000000000

Gestern abend 10 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Elisabeth Skrodzki

im Alter von 73 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen Skrodzki

> Hauptmann im G.-G. Rgt. 5, Spandau u. Familie.

Limburg, den 8. Februar 1915.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Gymnasiumsplatz 2 statt. Traueramt am Freitag morgen 81/, Uhr im Dom.

Bum Shalen von Eichenlohrinde im Dai und Juni merben

Affordarbeiter, auch Franen und Dadden, lei Berantwortung für beren Richtigfeit.

an hoben Löhnen gefucht.

Raberes bei dem unterzeichneten Dagiftrat.

Camberg, ben 6. Februar 1915.

Der Magiftrat :

Haus- und Grundbesitzer-Verein Limburg

Vortrag.

Am Dienstag, den 9. Februar 1915, abende 81, 11hr, wird herr Generalfefreiar Todt aus Spandan über "Die wirtichaftliche Lage ber Sausbefiter aus Unlag bes Brieges" im Gaale bes hotel Reftaurants "Stadt Bicobaden" fprechen.

Mitglieder und Intereffenten find gu diefem Bortrag höflichft eingelaben.

Der Borftand.

meutschland steht gegen eine Welt von Jeinden,

bie es vernichten wollen. Es wird ihnen nicht gelingen, unfere herrlichen Eruppen niederguringen, aber fie wollen uns wie eine belagerte geftung aushungern. Auch das wird ihnen nicht gluden, benn wir haben genng Brotforn im Lande, um unfere Bevölferung bis gur nächsten Ernte zu ernähren. Mur darf nicht wergendet und die Brotfrucht nicht an das Bieh verfüttert werden.

haltet darum gane mit dem Brot, Damit die hoffnungen unferer Feinde guichanden werden.

Seid ehrerbietig gegen das tägliche Brot, bann werdet 3hr es immer haben, mag ber Rrieg noch jo lange bauern. Ergieht dagu auch Gure Rinder.

Verachtet kein Stud Brot, weil es nicht mehr frifd ift. Schneidet fein Stud Brot mehr ab, als 3hr effen wollt. Benkt immer an unfere Soldaten im felde, die oft auf vor: gefcohenen boften glücklich maren, wenn fie das Brot hatten, das 3hr veridwendet.

ftaben K fenntlich. Es fättigt und nährt ebens
fogut wie anderes. Wenn alle es effen, brauchen wir nicht in Sorge gu fein, ob wir immer Brot haben werden.

Wer die Rartoffel erft ichalt und dann focht, vergendet viel. Rocht darum die gartoffeln in der Schale, 3hr fpart baburch.

Abfälle von Kartoffeln, Tleifch, Gemufe, Die 3hr nicht verwerten tonnt, werft nicht fort, jondern fammelt fie als Futter für bas Bieh, fie werden gern von den Landwirten geholt werden.

bedingt guverlaffig, rubig, ber, mit guten Manieren, berrichaftl. Dauehalt von Berf. jum 1. Marg gefi Dauerftellung. 25 IR. 9 Angebote m. Beugniffen Wetzlar (Lahn), Philosop weg 36, parterre.

Gin Boften Rahmaidin und Rahrraber mit Garanticfchein megen berufung fpottbillig abjuget Anlernen gratis. Offen K. F. 3(31 an bie

Maschinenfabrik Si Limburg.

Wohnung, Saufe Brudengaffe Dr. auch für Buro ober & raume geeignet, jum 15. oder fpater ju bermieten ! F. Loos, Bellftr. 1

Bei telefonisch an uns über mittelten Inferaten übernehmen wir feine

> Geschäftsftelle des "Limburger Anzeiger



Mobl. Zimmer ohne für Deren ober Dame ju 1 mieten. Bu erfrogen in Gefchäfteftelle 11

1 ober 2 freundliche mi lierte Zimmer, mögli in der Rabe des Babnbei gu mieten gesucht Rabe i. d. Geichäftsstelle d. Bi 6.

Metallbetten Ratal. holgrahmenmatr., Rinderi Eisenmöbelfabrik Suhl i

Die Bernfemalil im Staatedienft.

Borichriften über Annahme, Ausbildung, Brufung, Inftellung und Beforderung in famtlichen Bweigen bes Reiche- und Staate., Dilitar- und Marinebienftes Mit Angabe ber erreichbaren Biele und Einfommen Rach amtlichen Quellen von Geheimrat A. Dreger 11. Auflage Geheftet 3.60 Mt., gebunden 4.50 Mt.

Sochs Sprachführer.

Deutid, Spantid je 1.60 DR, Frar goffic, Englifd, Italie nifd, Bolland., Danid, Boumifd, Gd mebrid Un grifd je 1,80 Dt., Bortugrefifd, Bolnitd, Ruft & Serbiid, Turtiid, Reugriechtich, Arabifch, Togo je 2.50 Mt., Rumaniich 2 Mt., Berfiich 3 Mt., Suabeli 3.60 Mt., Japanifch 4 Wet., Chineftich 4 Mt. Samtlich gebunben. Diefelben enthalten unter weter Berudfichtigung ber Ausiprache vielienige Beiprache fur Umgang, Ge daftevertebr und Reife, furggefaßte Grammarif, Borterfammlungen und Befenbungen.

Dresden u. Jeipzig. C. A. Rod's Berlag.

> Der neueste Roman von LUDWIG GANGHOFER



DIE TRUTZE **VON TRUTZBERG** cröffnet den neuen Jehrgang der

,GARTENLAUBE"